

# Frische Delikatessen, Konserven

sowie alle

## feinen Lebensmittel, Weine und Liköre

empfehlen in nur besten Qualitäten

Grosso Auswahl in  
**ff. Tafelgeflügel.**  
**Hamburger Mastgänse**  
à Pfd. **80** Pfg.

# Gebr. Zorn

Halle a. d. S., Gr. Steinstrasse 9. Gegr. 1888. Fernsprecher 367.

## Halle und Umgebung.

Salle 5. Dezember.

### Die Uebernahme des Zoologischen Gartens in städtische Verwaltung.

ift vom Staatsauschuss in seiner letzten Sitzung am 1. Jan. genehmigt worden (siehe besondere Mitteilung über die Sitzung des Finanzauschusses). Unsere Leser interessieren aus den Verhandlungen folgende Darlegungen:

Der Zoologische Garten ist im Jahre 1901 als Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 250 000 Mark ohne jede Mittelfür die Stadtgemeinde gegründet worden. Die Gesellschaft hat es, obwohl das Unternehmen seiner Natur nach kein gewinnbringendes war und in seiner einzigen deutschen Stadt Ueberflüsse abwirft, fertig gebracht, den Garten ohne wesentliche fremde Unterstützung 8 Jahre lang zu unterhalten und gedeihlich auszugestalten. Sie hat von der Stadtgemeinde trotz wiederholter Anträge nicht nur keine Unterstützung erhalten, sondern bis 1908 an Grund-, Gewerbesteuer und Einkommensteuer über 32 000 Mk. an die städtische Steuerkasse abzurufen müssen.

Der Tierbestand, der im Jahre 1901 511 Tiere in 198 Arten enthielt, wies Ende 1908 753 Tiere in 247 Arten auf. Damit, wie überhaupt mit den zunehmenden Zuchtverhältnissen, hing aber zusammen, daß das Futterkonto, Gehalts- und Lohnkonto erheblich wuchs, während die Einnahmen aus Tages- und Jahreskarten seit 1906 zu fallen begannen.

Auch das Reparaturkonto schwoll jedes Jahr mehr an, da die lediglich aus eigener Kraft arbeitende Gesellschaft sich naturgemäß bei Errichtung oder Bauen die größte Sparsumme hätte auferlegen müssen.

Um die Gesellschaft und das Unternehmen vor der Auflösung zu bewahren, entschlossen sich Anfang des Jahres 1909 die städtischen Körperschaften dazu, der Gesellschaft ihren Grund und Boden mit den darauf stehenden Gebäuden für 1 200 000 Mk. abzukaufen und ihr gegen Zahlung eines Nachschusses von 36 000 Mk., das sich 3 Proz. des Kaufpreises, weiter zu überlassen. In den ersten 3 Jahren sollte der Pächterin ein Nachschuß von 7000 Mk. gewährt werden.

Weider hat jedoch das letzte Eingreifen der Stadtgemeinde den weiteren finanziellen Niedergang nicht aufhalten können. Das Defizit der Gesellschaft wuchs im Jahre 1909 um 11 000 Mark und im Jahre 1910 um weitere 5 000 Mk., so daß sich die städtischen Körperschaften im Jahre 1911 zu einer weiteren Situation entschließen mußten. Der Nachschuß wurde vom 1. April 1912 ab für 3 Jahre auf 20 000 Mk. ermäßigt, dagegen wurde der Stadtgemeinde ein größerer Einfluß auf die Organe der Gesellschaft eingeräumt.

Trotz dieser weitestgehenden Erleichterung ist es der Gesellschaft nicht gelungen, in den letzten Jahren günstige Sitzungen zu erzielen, obwohl erstattliche Anträge im Jahre 1913 zum erstenmal wieder eine Zunahme der Besucherzahl fruchtbar gemacht hat. Eine Steigerung der Löhne, die notwendig war, machte den erheblichen Teil des Nachschusses wertlos, und das Reparaturkonto war nach wie vor außerordentlich groß.

Um das Unternehmen der Stadt zu erhalten, ist es das

her nunmehr geboten, die Geschäftsführung in eigene städtische Hand zu nehmen. Es ist dies jetzt um so wünschenswerter, als die Stadt seit Anlauf des Bodens und der Gebäude ganz erhebliche Einwendungen in den Garten gemacht hat und, wie das im vorigen Jahre vorgelegte Generalprogramm bereits angeführt hat, auch in den kommenden Jahren noch machen muß. Deshalb wurde bereits im vorigen Jahre mehrfach angeregt, die Ueberleitung des Zoologischen Gartens in die städtische Verwaltung alsbald anzubahnen.

Den Zeitpunkt dazu hält der Magistrat jetzt für gekommen. Die mit den Organen der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten über die Form der Ueberleitung eingehenden Verhandlungen führten zu dem Ergebnis, daß zum 30. Dezember 1913 sämtliche Aktien und Resten der Gesellschaft mit Ausnahme des Aktienkapitals von der Stadtgemeinde übernommen, und daß den Aktionären auf einen bestimmten Zeitraum das freie Eintrittsrecht vorbehalten werden soll.

Der Vorstoß des Ausschusses des Zoologischen Gartens, die Aktionäre durch Herausgabe des auf die Aktien entfallenden Anteils des noch vorhandenen Vermögens abzulösen, war mit Rücksicht auf die großen Opfer, die die Stadt dem Garten schon gebracht hat und noch weiter bringen muß, um ihn in würdiger Form zu erhalten, für den Magistrat nicht diskutabel.

Dagegen erweist die Gewährung des freien Eintrittsrechtes für die Aktionäre auf beschränkte Zeitdauer angemessen und liegt im Interesse des Gartens selbst. Jedoch ist vom Magistrat die vorgeschlagene Frist von 15 Jahren auf 10 Jahre abgekürzt.

Der Wert des Aktienvermögens nimmt der Magistrat mit 79 500 Mk. an. Die Schulden werden von der Aktiengesellschaft per 31. Dezember 1913 auf 25 500 Mk. angegeben, so daß die Stadt ein Reinergebnis von etwa 54 000 Mk. übernehmen wird.

Die zu übernehmenden 39 Angestellten, sowie der Direktor und Vorkursist sind sämtlich mit teils kritischer, wünschenswerter, monatlicher, höchstens halbjährlicher Frist kündbar.

Unter den Vermögenswerten sind u. a. folgende anzuführen: Tierbestand Schätzwert 74 000 Mk. (Schwerm 50 000 Mk.), Inventar 17 500 Mk. (6800 Mk.), Mittel- und Rohmaterialinventar 15 622 Mk. (1 000 Mk.), Dienstkleider 700 Mk. (700 Mk.), Reparaturen 3412 Mk. (3412 Mk.), Postkarten 1500 Mk. (1500 Mk.). Im ganzen handelt es sich um einen Schätzwert von 115 999 Mk. (Schwerm 75 613 Mk.). An Tierschulden sind zu übernehmen 10 500 Mk., Handwerkerforderungen 4000 Mk., Forderungen für Futter 2000 Mk., Bankschulden 9000 Mk. Nach Abzug der Schulden ergibt sich ein Reinergebnis von 77 199 Mk. Schätzwert (Schwerm 36 813 Mk.). Die Deputation des Zoologischen Gartens hat das Reinergebnis mit 54 000 Mk. angenommen.

### Die Errichtung eines Jugenddamms

wird von unserem Magistrat geplant. Bisher haben sich die Sorgen so entwickelt, daß die Armenverwaltung immer mehr zum Mittelpunkt der öffentlichen Jugendfürsorge geworden ist. Dem neuen Amt würden von der bisher durch die Armenverwaltung bearbeiteten Angelegenheiten folgende zu überweisen sein: 1. Unterbringung und Beaufsichtigung der öffentlichen Armenpflege anheimgefallenen Pflege-

finder in Anstalten oder Familien (sogen. Armen-Waisenpflege), 2. polizeiliche Prüfung der Pflegekinder und die Beaufsichtigung der Ziehkinder in Gemäßheit der Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen vom 17. Dezember 1880, 3. Beaufsichtigung aller unehelichen Kinder, 4. Anstellung, Leitung und Beaufsichtigung der besoldeten Kinderpflegerinnen, 5. Wahrnehmung sämtlicher Geschäfte des Gemeinde-Waisenrates, 6. die Geschäfte der Berufsnormungsbehörde, 7. die Angelegenheiten der Jugend-erziehung und Entziehung der elterlichen Rechte, soweit hierfür der Gemeindevorstand oder der Gemeindevorstand zuständig sind.

Die Bearbeitung vorstehender Angelegenheiten ist bereits mit wenigen Ausnahmen schon seit vier Jahren dem ersten helferretretenden Vorsteher der Armen-Direktion durch Verfügung des Oberbürgermeisters übertragen worden, so daß sich besondere Schwierigkeiten nicht ergeben werden. Es bedarf lediglich einer Ergänzung dieses Organes durch Zuzugewinnung folgender Geschäfte:

a) Fürsorge und Schutz für alle Minderjährigen, bezgl. deren besondere Fürsorge- oder Schutzmaßnahmen erforderlich werden, einschließlich der Berufs-Vollziehung zwecks Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen gegen den ehelichen Vater und im Fürsorgeerziehungs-Verfahren.

b) Anstellung, Leitung und Beaufsichtigung der ehrenamtlichen Jugendpfleger und Jugendhelferinnen.

c) Aufsicht über die Berufsnormungsbehörde und die gemäß Artikel 78 § 4 des Ausführungsgesetzes zum B. G. B. durch Christusamt entl. einzuführende Generalnormungsbehörde über die in Armenpflege befindlichen Minderjährigen.

An neuen Aufgaben würden weiter hinzutreten: 8. Die Geschäfte der städtischen Sänglingsfürsorgestelle soweit hierfür nicht der Stadtarzt zuständig ist, 9. Unterstützung des Jugendgerichtes durch Ermittlungen, Gutachten und Uebernahme der Schulaufsicht, 10. der Verkehr mit den privaten und kirchlichen Einrichtungen für Jugendfürsorge, 11. Rat- und Auskunftsleistung in allen Angelegenheiten der Jugendfürsorge, insbesondere in Fragen der Erziehung und Berufsausbildung, 12. Förderung und Unterrichtsmaßnahmen aller Art Kinder- und Jugendfürsorge gerichteten Bestrebungen, insbesondere auch Schutz gegen Ausbeutung und Ausnutzung.

Aus diesem untergeordneten und veranwortlichen Arbeitsprogramm ergibt sich mit Notwendigkeit, daß dem Magistrats-Direktoraten zur Erledigung der laufenden Geschäfte des Amtes und zur Leitung des Bureaus eine besonders tüchtige und sachkundige Hilfskraft in der Person eines neu anzustellenden Vorstehers des Jugenddamms beigegeben werden muß.

Die Erfüllung aller Aufgaben wird dessen volle Arbeitskraft in Anspruch nehmen. Da diese Aufgaben ein großes Maß von pädagogischer Vorbildung und Verständnis sowie von Erfahrungen im Umgang mit der Jugend verschiedener Altersklassen voraussetzen, wird man weiter gut tun, für die Leitung des Jugenddamms unter Aufsicht des Departements nicht einen Sekretär zu bestellen, sondern einen Lehrer. So ist man übrigens auch beim Magdeburger Jugendfürsorgeamt und dem Stettiner Waisenamt verfahren. Es wird empfohlen, um selbst genügende Erfahrungen sammeln zu können, die Leitung des Jugenddamms auf ein Jahr einem hierzu bereiten, von der Schulverwaltung zu beurlaubenden Volksschul- oder Mittelschullehrer zunächst kommissarisch zu übertragen. Während dieses Jahres würden ihm außer

besonders bei schönem Wetter, sieht der sonst beliebte und fleidsame Mäher der Damen doch nicht elegant genug aus! Man kann sie auch schon bei **Geschw. Loewendahl** furchtbar billig ausgestellt sehen. Da gibt es nun gerade in diesem Jahre so viel andere schöne Sachen, daß die Wahl nicht leicht ist. Wer sich richtig orientieren will, der geht am besten zu Loewendahls, denn in diesem großen Spezialhaus findet man alles in größter Auswahl und kann auch sicher sein, daß einem durch gewissenhafte Bedienung zum Richtigen geraten wird. Wer z. B. noch kein **Kostüm** hat, kann jetzt billig dazu ein elegantes Kostüm ist für jeden Tag der passende Anzug. Dann haben Geschw. Loewendahl die gut besonders bei schönem Wetter, sieht der sonst beliebte und fleidsame Mäher der Damen doch nicht elegant genug aus! Man kann sie auch schon bei **Geschw. Loewendahl** furchtbar billig ausgestellt sehen. Da gibt es nun gerade in diesem Jahre so viel andere schöne Sachen, daß die Wahl nicht leicht ist. Wer sich richtig orientieren will, der geht am besten zu Loewendahls, denn in diesem großen Spezialhaus findet man alles in größter Auswahl und kann auch sicher sein, daß einem durch gewissenhafte Bedienung zum Richtigen geraten wird. Wer z. B. noch kein **Kostüm** hat, kann jetzt billig dazu ein elegantes Kostüm ist für jeden Tag der passende Anzug. Dann haben Geschw. Loewendahl die gut

# Am Sonntag,

kommen, weil die guten Sachen herabgesetzt sind, und gepflegte Abteilung für **schwarze Frauen-Konfektion** — (der immer moderne, gediegene Paletot, alle Längen in glatten und rauhen Stoffen). Die große Spezialität der Firma — **Seidenplüsch- und Samt-Konfektion** — spielt wieder eine bedeutende Rolle; es gibt darin solide wie auch schicke Formen — lang und kurz. Loewendahls führen bekanntlich nur ihre altbewährten Qualitäten, die durch günstige Abschlässe auch in diesem Jahre so vorteilhaft sind, daß man selbst geringe Ware nicht billiger haben könnte. **Abradan- und Krinnee-Paletots** wird man auch viel „für besser“ tragen sehen! Da bringt die Firma z. B. eine **Perliane Krinnee-Jacke**, die von einer wirklichen Pelzjacke kaum zu unterscheiden ist. Sie ist auch so ausgeführt, denn auf hell-geblühtem Seidenfutter, mit wertvollen Knöpfen, macht dieses Stück einen vornehm-gediegenen Eindruck und ist daher sehr preiswert (von M. 24 an), lange Paletots in diesen Stoffen M. 29. Was hier in **Alcedern** (besonders **Ballkleid**), **Stuln** und **Höden für alle Zwecke** geboten wird, ist ja bekannt **Loewendahls** riesiger Konsum und die damit verbundenen großen Vorteile beim Einkauf bieten dem kaufenden Publikum die sicherste Garantie dafür, daß es **nicht besser als hier kaufen kann**. Eine unbegrenzte Auswahl für jede Figur in frischen, schönen Sachen, die **großen, tagelangen Verkaufsräume** und die nette Bedienung machen das Aussehen in diesem Geschäft zum Vergnügen.







### Walhalla-Theater.

Bomben-Erfolg der Dresdener Viktoria-Sänger.

**Hans Elliot** als urkomische bayrische Soldaten-Typen.

Direktor **Ernst Schumann** mit seinen Rasseperden u. Hunden.

Günstiges Sonderangebot

## Harmonium

in nussbaum und eiche ganz besonders preiswert

**Albert Hoffmann**  
Am Riebeckplatz.

**Palast-Automat,** Gr. Ulrichstrasse 24.

Annehmlicher Aufenthalt bei vorzüglichen Erfrischungen.

### „Orpheum“

- Modernes Lichtspieltheater -  
Erstaufführungsrecht für Halle a. S.

Halle a. S., Steinweg 12.

Wir bringen am Sonnabend, den 6. Dezbr., einen hervorragenden Monopolschlager von 1600 Meter zur Vorführung, betitelt:

## „Zoe“

nach dem bekannten englischen Roman von **Coralie Stanton u. Heath Washen** ist fesselnnd, pikant, überwältigend und wird von **Erstien** Pariser Bühnenkünstlern dargestellt.

mit **Regina Bafel** in der Hauptrolle beherrscht die kommende Saison und ist ein Phänomen der Schauspielerei, welches man gesehen haben muss.

Die Jugendvorstellungen fallen ab Sonnabend, den 6. Dezbr., ausser Sonntags aus. Die Vorstellungen für Erwachsene beginnen nachmittags um 4 Uhr, gegen 7 1/2 Uhr u. gegen 10 Uhr vorgeführt.

Eintrittspreise:  
Reservierter Platz 1.- Mk.  
I. Parkett 75 Pl. II. Parkett 50 Pl. - Vorzugsbilletts haben keine Gültigkeit.

## Hendels Opern-Texte

mit Notenbeispielen werden überall mit Vorliebe gekauft.

Vergessen Sie nicht, sich für die

### Sonntag-Aufführung im Stadttheater

zu besorgen:

## La Traviata

von Giuseppe Verdi.

Jeder Text nur **20 Pfennige.**

In jeder Buch- u. Musikalienhandlung erhältlich.

## Olympia-Sportplatz (Hällesche Radrennbahn)

Sonntag, den 7. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr

### Britannia II gegen Olympia I

Verbandsspiel um die Meisterschaft der II. Klasse.  
Mühige Wettst.

## Literarische Gesellschaft.

Montag, den 8. Dezember, abends 8 1/2 Uhr im Saale der „Loge zu den 3 Degern“ (Paradeplatz)

### Vortrags-Abend

„Richard Wagners Parsifal“  
am Klavier und durch Gesang erläutert.

Dr. Leopold Hirschberg (Berlin-Charlottenburg)

Beibstein-Konzerttägeln aus dem Magazin der Holmskalkalienhandlung Reinhold Koch.

Zutritt haben nur die Mitglieder der Literarischen Gesellschaft gegen Ausweis der Mitgliedskarte.

Beginn des Vortrags pünktlich 8 1/2 Uhr.  
Der gemeinschaftliche Auschluss.

## Rabatt-Spar-Verein

e. V.

Dienstag, den 9. d. Mts., nachm. 4 1/2

findet die 3. Vorführung im Stadttheater statt.

## Marktkirche.

Sonntag, den 7. Dezember 1913, abends 8 Uhr

### Geistliches Konzert

Advents- u. Weihnachtsmusik.

Ausführende:  
Frau Prof. Dr. **Winderstein** (Gesang), Herr cand. germ. **Oscar Bebbing** (Orgel), der verstärkte **Städtische Chor** (Leitung: Herr Chordirektor Klauer).

Der Reinertrag gelangt zur Verstärkung des Fonds für das in Halle a. S. zu erbauende Reichswaisenhaus.

Alterpreis 3 Mk., Mittelschiff 2 Mk., Empore 1 Mk., Seitenschiff 50 Pf., Programm 10 Pf.

Texte 10 Pf.

Eintrittskarten in den Holmskalkalienhandlungen von **Heinrich Rothmann** und **Reinhold Koch**.

Mitglieder des Verbandes Halle-Thüringen der deutschen Rechtschule, Studenten und Vereine erhalten Vorzugspreise Friedrichstrasse 12, hochparterre, bei W. Usbek.

Thalassie, Dienstag, 9. Dezember, 2 Uhr

## 105. Philharmonisches Konzert.

Leitung: Professor **Hans Winderstein.**

### Télémaque Lambrino

(Klavier).

Volkmann, Ouvertüre zu Richard II. Boethoven, Klavierkonzert C-moll, Schumann, Symphonie D-moll, Liszt, Ungarische Fantasie für Klavier und Orchester.

Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Doll.

Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Holmskalkalienhandlung **Reinhold Koch**.

## Robert-Franz-Singakademie

(e. V.)

### Ordentliche Hauptversammlung

am Montag, den 15. Dezember 1913 nachmittags 5 Uhr im oberen Saale des „Café Monopol“.

Tagesordnung: Jahresbericht, Rechnungslegung und Entlastung des Kassaführers, Vorstandswahl.

Halle a. d. S., den 4. Dezember 1913.  
Geh. Ober-Reg.-Rat **Meyer**, Vorsitzender.

## Aufträge für Pastell- u. Aquarell-Bilder

erbitte rechtzeitig.

Photographisches **Atelier Strauch** vorm. Schuppe  
Gr. Steinstr. 9.

Weihnachten 1913

## Stadt-Theater im Halle.

Dir.: Geh. Hofrat **H. Hildebrand**  
Herrn 1181.

Sonabend, den 6. Dezember: Nachmittags 3 Uhr  
1. Weihnachts-Kinder- und Schüler-Vorstellung zu kleinen Preisen.

### Hänsel und Gretel.

Märchenoper in 3 Akten von H. V. Hoffmann.  
Musikl. Leitung: **W. H. Köhler**.  
Inszeniert: **Karl Jordan**.

Personen:  
Hänsel, **Paula**  
Gretel, **Emma**  
Herrn, **Herrmann**  
Herrn, **Herrmann**  
Herrn, **Herrmann**

## „Die Puppenfee“

Ballett in einem Akt von **Joseph Daner**, Musik von **Karl Stabber**.

Personen:  
Die Puppenfee, **Emma**  
Der Herr, **Herrmann**  
Die Kinder, **Paula**  
Der Herr, **Herrmann**

## „Die Puppenfee“

Ballett in einem Akt von **Joseph Daner**, Musik von **Karl Stabber**.

Personen:  
Die Puppenfee, **Emma**  
Der Herr, **Herrmann**  
Die Kinder, **Paula**  
Der Herr, **Herrmann**

## Apollo-Theater.

Täglich abends 8 Uhr: **„Mag auch die Liebe weinen“**  
„Die Allwunders“  
Schauspiel, 3 Akt, 17 Bilder, nach dem Roman **F. Lehmann** bearbeitet von **E. Riechardt**.

Sonntag, nachm. 4 Uhr:  
**„Der stille See“**

## „Die Puppenfee“

Ballett in einem Akt von **Joseph Daner**, Musik von **Karl Stabber**.

Personen:  
Die Puppenfee, **Emma**  
Der Herr, **Herrmann**  
Die Kinder, **Paula**  
Der Herr, **Herrmann**

## La Traviata

(Verdi).

Oper in 3 Akten von **G. Verdi**.

Personen:  
Violetta, **Emma**  
Raoul, **Herrmann**  
Doktor, **Herrmann**

## Duysen-Flügel

e. Pianino  
Altemweckau  
**B. Doll**, Gr. Ulrichstr. 24/25  
Telephon 625.

## Zscheyges Hotel

Wettiner Hof.  
Täglicher Künstler-Konzert  
Kapellmeister **Raue**.

Alles neu macht  
**Rädler**  
Sambroze

Preis 10 20 u. 30 Mark, 39, 50 u. 75  
**Max Rädler**, nur Kammerstraße 2

Fieber- und Badethermometer.  
**F. Hellwig**, Chem.-Physik.-Instr. Bauführerstr. 10.

Artikel zur Krankenpflege.  
**Forst 229**, - Geogr. 18 1.

### Waldmaschine

jetzt hauschaft, ganz besonders billig:  
zwei Stück **14.00**

**Burghardt & Bedner**,  
Seipzigerstraße 10.

40jähriger Erfolg:  
**Eau de Cologne**

entwirft alle Unreinheiten der Haut, verleiht ihr ein jugendlich frisches Aussehen u. bewirkt, schmerzlos als andere Mittel.

Geschäft: **Hausen**, Sommerpoststr., Bunsen und große Markt, 2. Fl. Mk. 1.-  
**Oscar Ballin sen. u. jun.**, Parf., Leipzigerstr. 91 u. 93.

### Richard Fleming

Opt. Spez.-Inst. mit elektr. Betr.  
Halle a. S., Brüderstr. 16 am Markt u. Reistr. 129.

Alle ärztlichen Verordnungen von Augenärzten werden billigst ausgeführt.

### Wir trinken alle Rädler Lebertran-Emulsion.

Bestes Kräftigungs-u. Nahrungsmittel für schwache Kinder, Flasche a 1 und 2 Mark. Zu haben bei:

### Max Rädler

nur Rannischestr. 2, Ecke Sternstr.

## Leonhardt & Schlesinger

Grosse Ulrichstrasse 13/15.

Plätten aller Art  
Kaffeemühlen  
Brot Schneidemaschinen  
Messersputzmaschinen

Laubsägekästen  
Werkzeugschränke  
Tafelwagen  
Küchenwagen

Wir bitten um Beachtung unserer erweiterten Geschäftsräume.